



CURT MAST  
Jägermeister STIFTUNG

# Rückblick Förderprojekte 2024/2025





„Beginne mit dem Notwendigen, dann tue das Mögliche  
und plötzlich wirst du das Unmögliche tun.“  
(Franz von Assisi)

Bis zum 1. Oktober jeden Jahres können Förderanträge bei der Stiftung eingereicht werden. Die Stiftung unterstützt gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Sport, Soziales, Umwelt, Religion und Kultur in der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel. Für Ihre Anfragen steht Ihnen Anke Lorenz, Stiftungsreferentin der Curt Mast Jägermeister Stiftung, gerne zur Verfügung.



#### Kontakt

Curt Mast Jägermeister Stiftung  
Anke Lorenz  
Jägermeisterstraße 7-15  
38302 Wolfenbüttel  
Telefon: 0 53 31 / 88 53 53  
E-Mail: [stiftung@curt-mast.de](mailto:stiftung@curt-mast.de)

Mast-Stiftungen bei

-  Instagram
-  Facebook
-  LinkedIn



**Wir fördern Ihre Ideen!**



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Jahr voller Bewegung, Herausforderungen und Mut liegt hinter uns.

Die Welt scheint sich immer schneller zu drehen: gesellschaftliche Spannungen, Konflikte und Kriege – auch in Europa –, die spürbaren Folgen des Klimawandels und die Fragen nach Zusammenhalt und unserem gemeinsamen Handeln beschäftigen uns alle. Gerade in solchen Zeiten erkennen wir, wie wertvoll die Menschen sind, die sich für andere einsetzen – still, beherzt und oft ohne großes Aufsehen.

Sie, liebe Engagierte, sind es, die Licht in den Alltag bringen: in Vereinen, Kirchengemeinden, sozialen Einrichtungen, auf Sportplätzen, in Umweltprojekten oder kulturellen Initiativen. Ihr Engagement ist das, was unsere Region lebendig, menschlich und stark macht.

Im Namen der Unternehmerfamilie Mast und der CURT MAST Jägermeister STIFTUNG sagen wir Ihnen daher von Herzen „Danke“! Danke für Ihre Ideen, Ihre Tatkraft und Ihr Vertrauen in unsere Stiftung.

Mit Freude und Stolz blicken wir auf die vielen Projekte der vergangenen beiden Jahre zurück – auf kleine Wunder im Großen wie im Kleinen, auf Begegnungen, die bleiben, und auf Menschen, die bewegen. Dieser Rückblick zeigt eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn Gemeinschaft und ein verantwortungsvolles Miteinander Hand in Hand gehen.

Auch in Zukunft möchten wir Sie ermutigen, Ihre Ideen mit uns zu teilen, Neues anstoßen und Bewährtes fortzuführen. Denn Fördern ist für uns weit mehr als finanzielle Unterstützung. Es bedeutet, gemeinsam aktiv zu werden und Zukunft zu gestalten – hier, im Herzen des Landkreises Wolfenbüttel.

Uns allen wünschen wir ein friedvolles, gesundes und gesegnetes neues Jahr 2026 – geprägt von Zuversicht, Menschlichkeit, gemeinsamer Stärke und vielen schönen Momenten.

### Mit herzlichen Grüßen



Florian Rehm  
Unternehmerfamilie Mast



Manja Puschnerus  
Vorständin CURT MAST Jägermeister STIFTUNG





## DAMIT BÜCHERWÜNSCHE WAHR WERDEN ...



Schlängestehen an der Ausleihe

Fotos: privat

Die Schulbücherei der Wilhelm-Busch-Grundschule ist aus dem Corona-Schlaf erwacht. Ein Bücherei-Team, bestehend aus Lehrkräften, dem Sozialarbeits-team und ein paar ausgewählten Schü-

lerinnen und Schülern, hat daran gearbeitet, die vorhandenen Bücher zu sortieren, zu katalogisieren und im letzten Schritt in ein neues digitales Ausleih- system einzupflegen. Andere Kinder hal-

fen fleißig dabei, Buchstützen zu bauen, Bilderrahmen und eine Pinnwand zu lackieren, Schilder zu gestalten und Bücher zu bekleben.

Die monatelange Arbeit hat sich ge-

lohnt. Seit Mai 2023 öffnet die Bücherei täglich in der ersten großen Pause. Den Ausleihdienst übernehmen Schülerinnen und Schüler, hauptsächlich aus dem vierten Jahrgang. Die diensthabenden Schüler sind für alle anderen Schulkinder an den bunten Dienstkravatten zu erkennen. Es konnten nun schon einige neue Bücher angeschafft werden, doch es sind noch viele Wünsche nach Büchern offen. Die Kinder haben die Möglichkeit, an der Wunsch-Pinnwand ihre Bücherwünsche zu hinterlassen. Soweit möglich und aus Gründen der Nachhaltigkeit versucht das Bücherei-Team, Bücher über Gebrauchtwaren-Anbieter zu erhalten.

Die Curt Mast Jägermeister Stiftung unterstützt dieses Projekt gerne und stellt Mittel für die Verwirklichung der Bücherwünsche zur Verfügung.

## ERÖFFNUNG DES „GRÜNEN KLASSENZIMMERS“ IM SCHULWALD



Die Viertklässler verlebten einen spannenden Tag im Schulwald zusammen mit der IGS Schöppenstedt.

Foto: privat

Strahlender Sonnenschein begleitete die Viertklässler der Grundschule Schöppenstedt im Mai 2025 in den Schulwald, wo sie zusammen mit Schülern der Integrierten Gesamtschule (IGS) Schöppenstedt ein spannendes Kooperationsprojekt mit verschiedenen Aktivitäten zum Thema „Bienen“ erlebten. Imker Jochen Behrens gewährte den Schülern faszinierende Einblicke in die Welt der Honigbienen. Dank großzügiger Unterstützung durch die Bingo-Umweltstiftung konnten die Schüler die neuesten Bienenbeuten in Aktion erleben und den emsigen Tieren bei ihrer Arbeit zusehen.

An weiteren Stationen konnten die Grundschüler Kerzen aus Bienenwachs ziehen, Insektenhotels für die Stadt Schöppenstedt basteln oder Blühstreifen anlegen – alles unter fachkundiger Anleitung der Klasse 8.2 der IGS Schöppenstedt sowie einer Anzahl freiwilliger Helfer. Ein weiteres Highlight war die Einweihung des „Grünen Klassenzimmers“ als neuer Lernort und Treffpunkt im Schulwald, bei deren Einrichtung die Curt Mast Jägermeister Stiftung gerne fördernd zur Seite stand. Die neuen Tische und Bänke können in einem Container wettergeschützt untergestellt werden. Die Stiftung Zukunft Wald übernahm die Organisation und Verwaltung des Projekts. Als symbolisches Zeichen der neuen Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen wurde während des Events eine Mehlbeere gepflanzt – der Baum des Jahres 2024. Grundschullehrerin Silke Marienfeldt und ihr Kollege von der IGS Lukas Dunkel setzten gemeinsam die Pflanze in die Erde und markierten damit den Beginn einer vielversprechenden Partnerschaft. Das Kooperationsprojekt „Bienen“ erwies sich nicht nur als lehrreich, sondern auch als voller Erfolg in puncto Zusammenarbeit und Umweltbewusstsein. Sowohl Schüler als auch Lehrer blicken erwartungsvoll auf weitere spannende Projekte in ihrem neuen „Grünen Klassenzimmer“ im Schulwald.

## HOCHWASSERSCHUTZ UND NEUER LEBENSRAUM FÜR VIELE ARTEN



Der Speicherwald Beberburg bekommt eine Speicherwiese dazu.



Fotos: Andreas Memmert

Der Speicherwald Beberburg, ein etwa 13 Hektar großes Wäldchen zwischen Heiningen und Werlaburgdorf, bekommt eine Speicherwiese hinzu. Aus ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen entsteht nördlich des Naturwaldes eine ökologisch wertvolle 7,2 ha große Wiese - so groß wie gut zehn Fußballfelder. Die Auenlandschaft mit ihrer Flora und Fauna als Lebensraum für Insekten, Vögel und Nagetiere wird zum Hotspot für biologische Vielfalt. Das alles dient auch dem Hochwasserschutz.

Die Beberburg wurde nicht mehr bewirtschaftet, es entwickelte sich ein kleiner Urwald. Wälder und Wiesen, die ihrer natürlichen Entwicklung überlassen werden, können mehr Kohlenstoff und Wasser speichern als bewirtschaftete Flächen.

Es wurde ein Gesamtprojekt entworfen, das den Landschaftswasser- und Naturhaushalt verbessern soll: mehr gespeichertes Wasser im Wald und in der angrenzenden Wiese. Fachleute sprechen von „Vernässung“ des Bodens. Denn sowie die Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen werden, unterstützen sie die Selbstregulation des Ökosystems.

Zusammen mit dem Speicherwald und der nahegelegenen Kaiserpfalz Werla wird die neue Speicherwiese zu einem weiteren wichtigen Baustein für die lokale touristische Infrastruktur. Diese Naturerlebniseinrichtungen werden zum Beispiel durch

die Anlage eines naturbelassenen Trampelpfades, eines Naturerlebnispfades, aufgewertet und ergänzt.

Die Kosten für das Projekt „Speicherwiese“ betragen rund 640.000 Euro, die maßgeblich von der Curt Mast Jägermeister Stiftung, der Mast-Jägermeister SE sowie dem Land Niedersachsen getragen werden.

Manja Puschnerus, Geschäftsführende Vorständin der Curt Mast Jägermeister Stiftung: „Der Schutz unserer Natur ist einer der Förderschwerpunkte unserer Stiftungsarbeit. Im Schulterschluss mit der Mast-Jägermeister SE war es uns daher ein echtes Anliegen, den Erhalt dieser einzigartigen Landschaft, die nicht nur ökologisch, sondern auch gesellschaftlich von großer Bedeutung ist, nach Kräften zu unterstützen.“

Nikola Finke, Manager Global Corporate Communications, Mast-Jägermeister SE: „Als ortsansässiges Unternehmen möchten wir in Naturkapital in der Region Wolfenbüttel investieren und hochwertige naturbasierte Lösungen schaffen. Im Hinblick, dass wir als Familienunternehmen die nächste Generation fest im Blick haben und uns unserer Verpflichtung gegenüber Mitarbeitenden, Umwelt und Gesellschaft bewusst sind, ist es für uns ein wichtiges Anliegen, das Projekt „Speicherwiese“ zu unterstützen.“

## BUZZARD-APP STÄRKT MEDIENKOMPETENZ UND POLITISCHE BILDUNG AN DER GROSSEN SCHULE

Im August besuchten Felix Friedrich und Dario Nassal, Gründer und Geschäftsführer der Nachrichten-App Buzzard, die Große Schule und führten mit der Klasse 11c einen Workshop zum Thema „Filterblasen“ durch. Buzzard ist eine App zur Förderung der Demokratiebildung, kritischer Meinungsbildung und eines reflektierten Umgangs mit Fake News. Themen werden aus unterschiedlichen Perspektiven journalistisch eingeordnet und ermöglichen so einen ausgewogenen Blick auf gesellschaftliche Debatten.



Dario Nassal (2. v. l.) und Felix Friedrich (2. v. r.) führten den Workshop durch.

Foto: privat

Die Idee zu Buzzard entstand bereits 2015 während des Politikstudiums der Gründer in Mannheim. Ziel war es, insbesondere jungen Menschen den Zugang zu vielfältigen politischen Standpunkten zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen, sich unabhängig eine fundierte Meinung zu bilden. Auf diese Weise wird die Urteilskompetenz von Schülerinnen und Schülern gezielt gestärkt. Die Fachgruppe Politik-Wirtschaft setzte sich intensiv für die Einführung der App ein, da ihr Mehrwert weit über den Unterricht hinausgeht. Eine lebendige und fundierte Debattenkultur stärkt nicht nur die Persönlichkeit, sondern auch die Demokratie. Die App unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Aufbau einer kritischen Medienkompetenz und erleichtert zugleich die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte.

Ermöglicht wurde der Einsatz von Buzzard an der Großen Schule durch die Unter-

stützung der Curt Mast Jägermeister Stiftung, die die Finanzierung der App übernommen hat. Auch Manja Puschnerus, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Curt Mast Jägermeister Stiftung, betont die Bedeutung politischer Bildung: „Die politische Bildung der jungen Generation bildet das zukünftige Fundament unserer Demokratie. Der kritische Umgang mit Nachrichten in sozialen Medien muss wesentlicher Bestandteil der Medienerziehung und -bildung sein. Solange im Bildungssystem noch keine etablierten Lernmittel zur Verfügung stehen, sind Leuchtturm-Projekte, wie der Einsatz der Buzzard-App am Gymnasium Große Schule, mit ihrer Pionierarbeit so wichtig. Daher ist es uns als Stiftung für den Landkreis Wolfenbüttel ein echtes Anliegen, den Lehrkräften an der Großen Schule mit unserer Förderung ihres vorbildlichen Engagements eine Starthilfe zu geben.“



## LOKI SCHMIDT TRIFFT CURT MAST

### STIFTUNGEN FÜR NATURSCHUTZ IM LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

„Gemeinsam wollen wir – mit der Kraft der CURT MAST Jägermeister STIFTUNG und dem Know-how der Loki Schmidt Stiftung – ein attraktiver Partner für alle Engagierten, Vereine, Bürger\*innen und Institutionen im Bereich Umwelt-, Naturschutz und Nachhaltigkeit im Landkreis Wolfenbüttel sein.“ Unter dieser von Unternehmer und Vorstandsvorsitzendem der CURT MAST Jägermeister STIFTUNG, Florian Rehm, beschriebenen Prämisse haben sich die CURT MAST Jägermeister STIFTUNG und die Loki Schmidt Stiftung zusammengetan, um wichtige Naturschutzprojekte im Landkreis Wolfenbüttel zukünftig noch wirkungsvoller zu unterstützen. Die Förderkooperation trägt den Titel „Loki Schmidt trifft Curt Mast – Stiftungen für Naturschutz im Landkreis Wolfenbüttel“ und soll auch eine längerfristige Förderung für Projekte mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren ermöglichen. Dafür wird jährlich eine Fördersumme im sechsstelligen Bereich von der CURT MAST Jägermeister STIFTUNG zur Verfügung gestellt. Ansprechpartnerin für Interessierte ist Frau Dr. Maike Hinze. Sie berät Antragstellende von der Entwicklung einer Projektskizze bis hin zur Beantragung und über die gesamte Laufzeit in allen Belangen. „Initiativen im Landkreis Wolfenbüttel sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu einer Förderung ihrer Idee im Bereich Natur-

schutz und Umweltbildung zu melden“, so Hinze, die ausdrücklich darauf hinweist, dass auch Vorschläge erwünscht sind, die noch am Beginn der Projektplanung stehen.

Die Loki Schmidt Stiftung kauft, gestaltet und pflegt seit 40 Jahren Grundstücke für den Naturschutz, damit selten gewordene Pflanzen und Tiere dort überleben können. Viele praktische Projekte zum Schutz der Natur in Hamburg und ganz Deutschland haben die Stiftung bekannt gemacht. Mit ihrer Umweltbildung trägt die Stiftung dazu bei, dass möglichst viele Menschen, besonders Kinder und Jugendliche, die Natur kennenlernen und erleben können.

#### Für Rückfragen zur Projektförderung:

Dr. Maike Hinze  
Loki Schmidt Stiftung  
Versmannstraße 60  
20457 Hamburg  
Mail: [projektfoerderung@loki-schmidt-stiftung.de](mailto:projektfoerderung@loki-schmidt-stiftung.de)  
Tel. 0176/97871693

### PFLANZUNG VON BLUMENZWIEBELN ZUSAMMEN MIT DEN „GROSSEN FÜCHSEN“

Vertreter der Curt Mast Jägermeister Stiftung, der Loki Schmidt Stiftung, der betreuenden Gärtnerei und des Waldkindergartens Schöppenstedt mit den „Großen Füchsen“

Foto: privat



Um der besonderen Nachfrage nach Kita-Plätzen gerecht zu werden, wurde der Pädagogikbereich im Sommer 2023 zusätzlich um den Naturkindergarten „Fuchsbau“ erweitert. Zum Neubau gehört auch ein großes Außengelände, das in diesem Frühjahr unter anderem durch eine finanzielle Förderung im Rahmen der Kooperation „Loki Schmidt trifft Curt Mast – Stiftungen für Naturschutz im Landkreis Wolfenbüttel“ zu einem naturnah angelegten Garten umgestaltet wurde. Dieser bietet nun nicht nur Raum für den täglichen Aufenthalt der Kinder in der Natur, sondern auch für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Besonderer Wert wurde dabei auf die Auswahl heimischer Pflanzenarten gelegt. Durch Baumarten wie Mehlbeere, Felsenbirne und Weißdorn entstanden natürliche Schattenplätze für den Spielbereich der Krippenkinder. Gleichzeitig sind diese besonders robust gegen Wind und Wetter und geben einer Vielzahl an Insekten Nahrung. Ein Labyrinth aus Hainbuchen bietet Versteckmöglichkeiten nicht nur

für die Kinder, sondern auch für Vögel und andere Kleintiere und ermöglicht damit lehrreiche Naturerlebnisse. Zur weiteren Steigerung der Artenvielfalt und sozusagen als Büfett für z. B. Schmetterlinge und Wildbienen entstand ein Beet mit mehrjährigen Stauden, die das ganze Jahr in den unterschiedlichsten Farben blühen. Unter dem Motto „Vielfalt für Alt und Jung im Naturkindergarten“ sind zukünftig Projekte zusammen mit den Senioren aus dem benachbarten Alten- und Pflegeheim Schloss Schliestedt geplant. Zum besonderen Abschluss des Projektes haben heute Manja Puschnerus (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied) und Martin Rossa (stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats) von der Curt Mast Jägermeister Stiftung und Dr. Maike Hinze (Loki Schmidt Stiftung) heute in einer gemeinsamen Aktion mit der Gruppe der „Großen Füchse“ rund um die neu gepflanzten Bäume und Hecken Blumenzwiebeln von Schneeglöckchen, Krokus und Wildtulpe gepflanzt.



## NEUES AMPHIBIENLEITSYSTEM IN WITTMAR SCHÜTZT TIERE

Der Asseweg in Wittmar grenzt an eines der wichtigsten Laichgebiete für Kröten, Frösche und Molche im Landkreis Wolfenbüttel, wo jährlich rund 9.000 Amphibien auf ihrem Weg zu den Absetzstellen des ehemaligen Salzbergwerks unterwegs sind. Um sie dauerhaft zu schützen, wurde im Frühjahr 2025 ein neues stationäres Amphibienleitsystem eingeweiht, das die Tiere ganzjährig sicher zu mehreren Straßentunneln führt und sie vom Verkehr fernhält. Das System entlastet zugleich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die seit mehr als 30 Jahren Amphibien an der Asse schützen und diese früher von Hand oder mithilfe mobiler Zäune über die Straße trugen.



Plakette für Unterstützer: Eine Plakette weist auf Förderer und ehrenamtliche Artenschützerinnen und Artenschützer hin. Der Frosch soll vor allem Kinder auf den besonderen Ort hinweisen.

Foto: Landkreis



Angesichts des zunehmenden Autoverkehrs stellt die Anlage einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz dar, da sie neben Amphibien auch andere Kleintiere wie Igel oder Blindschleichen schützt. Gleichzeitig ist der Betrieb nun mit weniger Ehrenamtlichen möglich, deren jahrzehntelanges Engagement gewürdigt wurde. Betreut wird das Leitsystem von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wolfenbüttel und der NABU-Kreisgruppe Wolfenbüttel. Das rund 450.000 Euro teure Projekt wurde unter anderem von der Stiftung Zukunftsfonds Asse, der Curt Mast Jägermeister Stiftung und der Loki Schmidt Stiftung gefördert und von einer spezialisierten Fachfirma umgesetzt.



## KÖNNEN MOORE DAS KLIMA RETTEN?



Team der Stiftungen: Anke Lorenz und Manja Puschnerus (CMJS), Axel Jahn und Dr. Maike Hinze (Loki Schmidt Stiftung)

Fotos: Curt Mast Jägermeister Stiftung



Können Moore das Klima retten und wenn ja, wie? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 3. Grünen Tisches, zu dem die Curt Mast Jägermeister Stiftung und die Loki Schmidt Stiftung im Rahmen ihrer Förderkooperation „Loki Schmidt trifft Curt Mast – Stiftungen für Naturschutz im Landkreis Wolfenbüttel“ eingeladen hatten. Erstmals war die Veranstaltung in die Klimaschutzkonferenz der Stadt Wolfenbüttel eingebettet, die gemeinsam mit der Abteilung Klimaschutz und Umwelt sowie den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis organisiert wurde. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Naturschutz, Landwirtschaft, Jägerschaft und Verwaltung nahmen teil. Den fachlichen Auftakt bildete ein Impulsbeitrag von Axel Jahn von der Loki Schmidt Stiftung zur Entstehung und ökologischen Bedeutung von Mooren sowie zu den gravierenden Folgen der

Moorenwässerung für Klima und Biodiversität. Anschließend stellte Dr. Bärbel Tiemeyer vom Thünen-Institut für Klimaschutz in Braunschweig wissenschaftliche Erkenntnisse zu Treibhausgasemissionen aus Mooren vor und erläuterte Möglichkeiten der Wiedervernässung und Restaurierung. Eine besondere Rolle spielten dabei Paludikulturen, bei denen standortabhängig Pflanzen wie Torfmoos, Schilf oder Rohrkolben angebaut werden und die eine klimafreundliche Nutzung wiedervernässter Moore ermöglichen.

Abgerundet wurde das Programm durch Sven Volkers vom Landkreis Wolfenbüttel, der die aktuellen Bemühungen zur Entwicklung der Niedermoorflächen im Großen Bruch und deren zukünftige Potenziale vorstellte.



## VORSTELLUNG DES PROJEKTES „WILDES KLASSENZIMMER“ VOM BUND



V. l.: Anita Siemon und Anne Bodemer vom Team Wildnis (BUND), Anke Lorenz (Curt Mast Jägermeister Stiftung), Susanne Kracht (Kreisvorsitzende BUND), Dr. Maike Hinze (Loki Schmidt Stiftung)

Fotos: Astrid zu Höne



Im Mai 2025 wurde das Projekt „Wildes Klassenzimmer“ offiziell vorgestellt, das aus einem Antrag der BUND-Projektgruppe Wolfenbüttel in der Förderkooperation „Loki Schmidt trifft Curt Mast“ hervorging. Die Curt Mast Jägermeister-Stiftung und die Loki Schmidt Stiftung fördern das naturpädagogische Angebot für zunächst drei Jahre und unterstützen damit Umweltbildung und Naturschutz im Landkreis Wolfenbüttel. Das „Wilde Klassenzimmer“ richtet sich an Kitas und Grundschulklassen, die themenbezogene Projekttage buchen können, bei denen Wissen vor allem praktisch vermittelt wird – etwa wenn Kinder Äpfel verarbeiten und ihren eigenen Apfelsaft pressen. Begleitet vom „Team Wildnis“ können Schulen anschließend passende Themenboxen zur Nachbereitung im Unterricht mitnehmen; fachlich wird das Projekt zudem von der

Loki Schmidt Stiftung unterstützt. Bei der Vorstellung stellten die Kinder unter anderem ein „Klimaglas“ her – ein kleines, weitgehend selbsterhaltendes Ökosystem, das den Kreislauf der Natur anschaulich erlebbar macht. „Es hat uns überzeugt, die Themen Umweltbildung und Naturschutz für die Kinder im wahrsten Sinne erlebbar und begreifbar gemacht werden“, sagte Anke Lorenz von der Curt Mast Jägermeister-Stiftung. Das Angebot wurde schnell sehr gut angenommen; bereits kurz nach dem Start waren die Termine bis zu den Herbstferien ausgebucht. Interessierte Schulklassen und Kitagruppen können sich per E-Mail an [wildesklassenzimmer@bund-wolfenbuettel.de](mailto:wildesklassenzimmer@bund-wolfenbuettel.de) anmelden.



## NEUER WASSERSPENDER FÜR EHRENAMTLICHE HELFER DES THW



Von links Marc Bühner (THW-Ortsverband Wolfenbüttel), Martin Roß (stellv. Vorsitzender Stiftungsrat Curt Mast Jägermeister Stiftung), Anke Lorenz (Stiftungsreferentin Curt Mast Jägermeister Stiftung), Manja Puschnerus (Geschäftsführende Vorständin Curt Mast Jägermeister Stiftung), Walter Sandvoss (Vorsitzender Stiftungsrat Curt Mast Jägermeister Stiftung) und Prof. Dr. Christoph Helm (Mitglied des Stiftungsrats Curt Mast Jägermeister Stiftung)

Foto: Curt Mast Jägermeister Stiftung

Mit der erfolgreichen Umsetzung eines nachhaltigen Versorgungsprojekts stärkt die Vereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks in Wolfenbüttel e. V. die Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement im THW-Ortsverband Wolfenbüttel. Ein neu installierter Trinkwasserspender versorgt die rund 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer während ihrer Dienst- und Fortbildungszeiten nun dauerhaft, kostenfrei und unbegrenzt mit Trinkwasser. Die Initiative reagiert auf steigende Kosten, eine wachsende Zahl an Ehrenamtlichen sowie den Wunsch nach einer ressourcenschonenden Alternative zur bisherigen Getränkeversorgung. Die Trinkwasserspender bieten stilles, gekühltes oder heißes Wasser und verfügen über moderne Systeme zur Keimabtötung und Entkalkung, die eine gleichbleibend

hohe Wasserqualität gewährleisten. Gleichzeitig konnten Lageraufwand, Beschaffung und der Einsatz von Einwegmaterialien deutlich reduziert werden. Ergänzend erhielten alle Ehrenamtlichen wiederverwendbare Trinkflaschen. Ermöglicht wurde die Umsetzung durch die Förderung der Curt Mast Jägermeister Stiftung. „Wir sind stolz auf das ungebrochen hohe gemeinnützige Engagement der Menschen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel und wollen mit unseren Projektförderungen unsere Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit zum Ausdruck bringen“, sagt Manja Puschnerus, Vorständin der Curt Mast Jägermeister Stiftung. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie gezielte Förderung nachhaltige Lösungen schafft und zugleich das Ehrenamt als tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts stärkt.

## KÜNSTLERBUCHPREIS 2024/2025 FÜR CLIFTON MEADOR



Foto: Curt Mast Jägermeister Stiftung

Der amerikanische Buchkünstler Clifton Meador wurde mit dem Künstlerbuchpreis 2024/2025 der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Curt Mast Jägermeister Stiftung ausgezeichnet. Der Preis, der in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen wurde, ist der Kunsthistorikerin Dr. Sabine Solf gewidmet, die den Aufbau der Künstlerbuchsammlung und des Stipendienprogramms der Bibliothek über viele Jahre maßgeblich begleitet hat.

Aus 23 internationalen Einreichungen überzeugte Meador mit seinem Projekt „Endloser Krieg/Endless War“, das historische Drucke aus den Beständen der Herzog August Bibliothek mit einer künstlerischen Reflexion über die Folgen von Krieg bis in die Gegenwart verbindet. Ausgangspunkt ist der Dreißigjährige Krieg, dessen Spuren Meador als zeitübergreifenden Kommentar nutzt. Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert und ermöglicht dem Preisträger einen bis zu einmonatigen Arbeitsaufenthalt an der Herzog August Bibliothek, um dort ein von den Beständen inspiriertes Künstlerbuch zu realisieren.



## „WOLFENBÜTTELER SCHÜLER LERNEN DOCH NOCH SCHWIMMEN“



V. l.: Sebastian Elbracht, Mast Jägermeister SE, Vorsitzender Betriebssportgemeinschaft Peter Waldmann, Wolfenbütteler Schwimmverein, Schwimmtrainer, Manja Puschnerus, Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung, Geschäftsführende Vorständin, Anke Lorenz, Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung, Stiftungsreferentin, Florian Straube, Wolfenbütteler Schwimmverein, Vorstand Finanzen

Fotos: Mast Jägermeister SE

Gemeinsam aktiv sein und Verantwortung übernehmen: Mit einer Spendenaktion im Rahmen des Firmenlaufs 2024 in Braunschweig unterstützte die Curt Mast Jägermeister Stiftung zusammen mit der Jägermeister Betriebssportgemeinschaft erneut das Schwimmprojekt „Wolfenbütteler Schüler lernen doch schwimmen“ des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921. Für jede Läuferin und jeden Läufer stellte die Stiftung eine Startprämie von 50 Euro bereit – 103 Mitarbeitende engagierten sich und füllten so den Spendentopf, den die Stiftung zusätzlich aufstockte.

Das Projekt ist Teil einer langjährigen Förderung, mit der sich die Curt Mast Jägermeister Stiftung seit 2019 für die Schwimmfähigkeit von Kindern in Wolfenbüttel einsetzt. In enger Zusammenarbeit mit Schulen, Stadt und Stadtwerken wurden nachhaltige Strukturen geschaffen, die Kindern den Zugang zum Schwimmunter-

richt erleichtern und Sicherheit im Wasser vermitteln.

„Schwimmen zu lernen ist eine lebenswichtige Fähigkeit“, betont Manja Puschnerus, Vorständin der Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung. „Gerade weil immer mehr Kinder ohne Schwimmerfahrung in die Schulen kommen, ist dieses Projekt für uns eine echte Herzensangelegenheit.“

Der Erfolg spricht für sich: Viele hundert Schülerinnen und Schüler wurden in den vergangenen Jahren von der ersten Wassergewöhnung bis zu den Schwimmabzeichen Seepferdchen und Bronze begleitet. Das Engagement zeigt eindrucksvoll, wie langfristige Stiftungsarbeit, regionale Partnerschaften und der Einsatz der Mitarbeitenden gemeinsam konkrete Wirkung entfalten – für mehr Sicherheit, Selbstvertrauen und Chancengleichheit im Kindesalter.



Das wunderschön gelegene Familienbad Fümmelsee

## DROHNNENFLUG IM MORGENGRAUEN

Wenn im Frühjahr die Tage wieder länger werden und die Natur aus der Winterruhe erwacht, beginnt auf den Wiesen eine besonders sensible Zeit. Ab Mitte April starten viele Landwirte mit der Mahd ihrer Flächen. Gesetzlich sind sie dabei verpflichtet sicherzustellen, dass keine Wirbeltiere zu Schaden kommen. Eine Aufgabe, die mit moderner Technik und großem ehrenamtlichem Engagement erfolgreich gemeistert wird.

Auf Wunsch der Landwirte unterstützt die Wildtierrettung der Jägerschaft Wolfenbüttel diese Arbeit. In den frühen Morgenstunden, noch vor Beginn der Mahd, steigen Drohnen auf und überfliegen die Wiesen. Mithilfe von Wärmebildkameras werden Wärmesignaturen im hohen Gras sichtbar gemacht – ein effektives Mittel, um Wildtiere wie Rehe, Hasen oder am Boden brütende Vögel rechtzeitig zu entdecken.

Sobald entsprechende Signale geortet werden, rückt das sogenannte Bodenteam aus. Ausgestattet mit Körben arbeiten sich die Helfer durch oft hüfthohes Gras bis zur markierten Stelle vor. Handelt es sich um noch nicht mobile Jungtiere wie Rehkitze oder Junghasen, werden diese vorsichtig aufgenommen und in den Körben am Rand der Wiese in Sicherheit gebracht. Dieses Vorgehen ist notwendig, da junge Wildtiere bei Gefahr instinktiv reglos liegen bleiben, anstatt zu fliehen – und für den Fahrer einer Mähdreschmaschine im dichten Gras kaum zu erkennen sind.

Nach Abschluss der Mahd werden die Jungtiere an einem geschützten Ort in unmittelbarer Nähe wieder freigelassen. Dort können sie von ihren Elterntieren gefunden und weiter versorgt werden. Um eine Ablehnung durch die Muttertiere zu vermeiden, achten die Ehrenamtlichen besonders darauf, Handschuhe zu tragen und die Tiere ausschließlich mit einem dicken Polster aus Gras aufzunehmen, damit kein fremder Geruch an ihnen haftet.



Bei der Übergabe der Bekleidung (vorn): Manja Puschnerus (Geschäftsführendes Mitglied der Curt Mast Jägermeister Stiftung) und Dirk Sticherling (Obmann für Wildtierrettung der Jägerschaft Wolfenbüttel); im Hintergrund: Ehrenamtliche der Wildtierrettung der Jägerschaft Wolfenbüttel.

Foto: Jägerschaft Wolfenbüttel

Die Jägerschaft Wolfenbüttel appelliert in diesem Zusammenhang an alle Hundehalter, während der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit vom 1. April bis zum 15. Juli ihre Hunde anzuleinen und diese nicht abseits ausgewiesener Wege laufen zu lassen. Auch Spaziergänger werden gebeten, vermeintlich verlassene Jungtiere nicht anzufassen und Abstand zu halten. In den allermeisten Fällen kehren die Elterntiere nach einiger Zeit zurück – auch wenn sie nicht unmittelbar zu sehen sind. Tatsächlich verwaiste Jungtiere sind die seltene Ausnahme. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Unterstützern, die die Arbeit der Wildtierrettung möglich machen. Für eine gute Sichtbarkeit und ein einheitliches Auftreten der Ehrenamtlichen sorgte die Curt Mast Jägermeister Stiftung, die die Helfer mit Polo-Shirts, Westen und Jacken in Signalfarbe mit dem Logo der Wildtierrettung ausstattete. Die Stiftung ZukunftsFonds Asse ermöglichte durch ihre Förderung die Anschaffung dringend benötigter Drohnen. Eine zusätzliche, unerwartete Unterstützung kam von der Stadt Wolfenbüttel, die gesammelte Trinkgelder und Spenden aus Veranstaltungen sowie dem Ticketverkauf des Lessingtheaters vollständig der Wildtierrettung zur Verfügung stellte.



Drohnen mit Wärmebildkameras suchen Felder und Wiesen nach Kitzen ab, bevor gemäht wird.

Fotos: 123rf.com/Pixabay



## NATURNAHER GARTEN FÜR MENSCH UND NATUR - HOSPIZZENTRUM WOLFENBÜTTEL



Freuen sich über die gelungene Umsetzung: V. l.: Dagmar Großhenning (Giardino Gartengestaltung), Ulrike Jürgens und Elke Thomas (Hospizverein Wolfenbüttel), Katharina Schäffer (Giardino Gartengestaltung), Anke Lorenz (Curt Mast Jägermeister Stiftung), Manja Puschnerus (Geschäftsführende Vorständin Curt Mast Jägermeister Stiftung) und Dr. Maike Hinze (Loki Schmidt Stiftung)

Fotos: T. Quietmeyer

Fast ein Jahr nach der Eröffnung des HospizZentrums Wendessen konnte ein besonderes Projekt erfolgreich abgeschlossen werden: Der Garten des neu entstandenen HospizZentrums in Wolfenbüttel ist fertiggestellt. Mit sichtbarer Freude betrachteten alle Projektbeteiligten das Ergebnis – einen Ort, der gleichermaßen Ruhe, Naturerleben und Begegnung ermöglicht.

Entstanden ist ein barrierefreier, naturnah gestalteter Garten mit breiten, ebenerdigen Wegen, einem Glaspavillon sowie vier rollstuhlfahrbaren Hochbeeten. Ergänzt wird die Anlage durch Insektenhotels und vielfältige Beete mit heimischen, insektenfreundlichen Stauden. Die Gestaltung verbindet Funktionalität mit Ästhetik und schafft eine Umgebung, die den Bedürfnissen der Hospizgäste ebenso gerecht wird wie denen ihrer Angehörigen und der Mitarbeitenden.

Möglich wurde das Projekt durch die enge Zusammenarbeit der Curt Mast Jägermeister Stiftung und der Loki Schmidt Stiftung. Die Curt Mast Jägermeister Stiftung, die den Hospizverein bereits beim Bau des HospizZentrums unterstützt hatte, förderte auch die Anlage des Gartens. Die hierfür eingesetzten Mittel stammen aus Kondolenzspenden anlässlich des Todes von Claudia-Susan Buschke, Tochter der Stiftungsgründerin Annemarie Findel-Mast, sowie aus Zuwendungen im Rahmen eines Firmenjubiläums der Unternehmerfamilie Mast.

Die Planung und Umsetzung der Gartenanlage übernahm die Gartenbaufirma Giardino. Fachlich begleitet wurde das Projekt durch eine pro bono-Beratung von Dr. Maike Hinze von der Loki Schmidt Stiftung. Im Mittelpunkt stand dabei die konsequente Ausrichtung an heimischen Pflanzenarten sowie eine vollständig barrierefreie Gestaltung.

Der Garten folgt dem Leitgedanken der naturnahen Gestaltung: Wildblumen, Gräser und blühende Kräuter greifen ineinander und erzeugen den Charakter einer lebendigen Wiese. Gleichzeitig wurden vorhandene Elemente des früheren Gartens behutsam integriert – so erhielt etwa ein alter Sandsteintrog eine neue Funktion als Pflanzgefäß. Der Garten ist bewusst als Ort des Wandels angelegt, der sich mit den Jahreszeiten verändert, weiterentwickelt und immer neue Eindrücke bietet.

Bereits im Frühjahr zeigte sich der Garten als lebendiger Raum: Wildbienen nutzten die angebotenen Nistmöglichkeiten, erste Blüten öffneten sich, Bäume begannen auszutreiben. Sitzgelegenheiten laden dazu ein, innezuhalten, Farben und Düfte wahrzunehmen und einen Moment der Ruhe zu finden. Dieses Naturerleben wirkt weit über die Hospizgäste hinaus – auch Angehörige und Mitarbeitende empfinden den Garten als wertvolle Bereicherung des Alltags.



Der neu angelegte, naturnahe Garten des Hospiz Zentrums.

## VIEL SPASS UND BEWEGUNG: LÖWEN-SCHUL-AG IN WOLFENBÜTTEL BEGEISTERT



Fotos: Curt Mast Jägermeister Stiftung

Seit September 2024 betreuen die Basketball Löwen Braunschweig im Rahmen ihres Projektes LöwenSchule zwei Schul-AGs in Wolfenbüttel, die von der Curt Mast Jägermeister Stiftung gefördert werden. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Schülerinnen und Schülern Werte und Kompetenzen zu vermitteln, die sowohl auf dem Spielfeld als auch im späteren Leben von unschätzbarem Wert sind. Gleichzeitig eröffnet das Projekt LöwenSchule den Kindern niederschwellig den Weg in das Sportangebot im Verein, um dort ihre Talente zu entwickeln“, erklärt Manja Puschnerus, Geschäftsführende Vorständin der Curt Mast Jägermeister Stiftung, das Engagement. Sie hatte am Mittwoch zusammen mit Löwen-Geschäftsführer Nils Mittmann sowie den Löwen-Spielern Luka Ščuka und Noé Bom die von den Löwen organisierte Schul-AG der IGS Wallstraße besucht und mit eigenen Augen erlebt, wie viel Freude und Engagement die Kids beim Basketballspielen haben. Die 14 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen der Schul-AG freuten sich nicht nur über die besonderen Gäste, sondern auch über spezielle LöwenSchule-T-Shirts, die ihnen zu Beginn der AG-Stunde überreicht wurden. Nachdem die T-Shirts erstmal übergezogen waren, ging es gleich richtig los – zunächst mit einer Runde „Bump“. Da mischten sich auch die Löwen drunter, mussten sich aber in einem spannenden Finale einem Jungen aus der AG geschlagen geben. Der wurde gebührend gefeiert, ehe sich Luka Ščuka und Noé Bom Zeit für Fragen der Kids nahmen. Die staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass Luka Ščuka im vergangenen Sommer zusammen mit NBA-Star Luka Doncic in der slowenischen Nationalmannschaft gespielt und Noé Bom trotz des vielen Basketballtrainings bereits im Alter

von 17 Jahre sein Abitur gemacht hat. Die beiden Löwen-Spieler verrieten noch das ein oder andere Überraschende, bevor sich die kurzweilige AG-Stunde mit einem Spiel Fünf-gegen-Fünf dem Ende neigte.

Die gewonnenen Eindrücke der Schul-AG waren sehr positiv und der Spaß der Kids am Basketballspielen unverkennbar. Ebenfalls wichtig für die Curt Mast Jägermeister Stiftung ist aber, „(...) dass diese Angebote nicht nur die körperliche Fitness und Gesundheit der Schüler verbessern, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Disziplin und Fairness vermitteln. Durch den Sport lernen die Kinder und Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ziele gemeinsam zu erreichen“, verdeutlicht Manja Puschnerus Gründe für die Förderung der Schul-AGs in Wolfenbüttel.

Die Basketball Löwen führen insgesamt 58 Schul-AGs in Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Peine sowie in Wolfsburg und Gifhorn durch und „bewegen“ mit ihrem Projekt „LöwenSchule“ nach aktuellem Stand 1600 Kids. Das ist eine sehr erfreuliche und positive Entwicklung, welche die Basketball Löwen weiter vorantreiben möchten. „Es ist auch ein Teil unserer Verpflichtung als Basketball-Bundesligist, unseren Zugang zu Kindern zu nutzen und das setzen wir unter anderem in Form dieser Schul-AGs um. Wir fokussieren uns dabei auf die Themen Bewegung und Wertevermittlung, können das aber nicht nur mit eigenen Mitteln bewerkstelligen. Dafür benötigen wir Partner wie die Curt Mast Jägermeister Stiftung, die uns bei der Umsetzung unterstützen. Und man hat bei dieser Schul-AG gesehen, wie viele schöne Momente wir gemeinsam entstehen lassen können. Nicht nur deshalb ist es ein großartiges Projekt, das seine Relevanz und Wichtigkeit hat“, sagt Löwen-Geschäftsführer Nils Mittmann.





## WANDELKONZERT ENTLANG DER OKER



Auf der Bank (von vorn): Juliane Gaube (Sprecherin der AG Musik der Braunschweigischen Landschaft), Anna Lamprecht (Geschäftsstellenleiterin der Braunschweigischen Landschaft), Waltraud Ebeling (Marine Shanty-Chor der MVg Braunschweig), Stefanie Schlafke (Landesmusikakademie), Anke Lorenz (Curt Mast Jägermeister Stiftung); vorn rechts: Okerpirat Michael Stier

Foto: Matthias Kettling

Im Sommer 2025 wurde die Oker in Wolfenbüttel für einen Tag zur verbindenden Bühne. Im Rahmen des Themenjahres „Wasser verbindet eine Region“ lud die AG Musik der Braunschweigischen Landschaft e. V. zu einem Wandelkonzert ein, das Musik, Bewegung und gemeinsames Erleben auf besondere Weise miteinander verband.

Entlang des Flusses erklang an unterschiedlichen Orten in der Innenstadt den ganzen Tag über Musik. Das Publikum war eingeladen, sich auf den Weg zu machen, zuzuhören, mitzusingen und die Stadt aus einer neuen Perspektive zu erleben. So entstand ein offenes Format, das Menschen miteinander ins Gespräch brachte und kulturelle Teilhabe niedrigschwellig ermöglichte.

Das Wandelkonzert lebte von der Vielfalt der beteiligten Ensembles und Stilrichtungen. Chor- und Instrumentalmusik, geistliche und weltliche Klänge sowie Beiträge von jungen Musikerinnen und Musikern und erfahrenen Ensembles ergänzten sich zu einem abwechslungsreichen Gesamtbild. Immer wieder stand dabei das verbindende Element des Wassers im Mittelpunkt – als landschaftsprägendes Motiv ebenso wie als kulturelles Symbol. Deutlich wurde dabei, wie sehr Musik dazu beitragen kann, öffentliche Räume neu zu beleben und Gemeinschaft zu stiften. Ermöglicht wurde das Wandelkonzert durch die Förderung mehrerer Stiftungen sowie durch die enge Zusammenarbeit zahlreicher regionaler Partner aus den Bereichen Kultur, Musik, Bildung und Kirche.

## EIN BISSCHEN MEHR KOMFORT FÜR DIE JUGENDFEUERWEHR SICKTE



Mit Unterstützung der Curt Mast Jägermeister Stiftung wurden über den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sickte 30 Feldbetten und fünf Campingregale angeschafft – und bereits beim letzten Ausflug der Jugendfeuerwehr erfolgreich eingesetzt.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sickte unterstützt die örtliche Feuerwehr bei der Aus- und Fortbildung der Mitglieder, in der Jugendarbeit, in der Organisation von Veranstaltungen sowie bei der Beschaffung zahlreicher Ausrüstungsgegenstände wie Wärmebildkameras oder Nebelmaschinen.

Die Jugendfeuerwehr steht für frühes und wichtiges soziales Engagement in unserer Gesellschaft. Anke Lorenz, Stiftungsreferentin der Curt Mast Jägermeister Stiftung, betont: „Wir haben die Anschaffung der Feldbetten für die Jugendfeuerwehr aus voller Überzeugung unterstützt. Die Förderung von Ehrenamt und Jugendarbeit ist uns ein besonderes Anliegen. Mit dieser Ausstattung möchten wir den jungen Feuerwehrkräften gute Voraussetzungen für ihre Ausbildung schaffen und motivierende Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen.“

Foto: Feuerwehr Sickte



## DEFIBRILLATOR FÜR DEN TSV GIELDE



V. l.: Niklas Kröger, Fabio Keyser, Anke Lorenz, Martin Roßa, Ulrich Overwin, Friederike Fiebig, Jörg Vietmeier und Dennis Biewendt

Foto: privat



Mehr Sicherheit für den Sport und den öffentlichen Raum: Im Jahr 2025 konnte der TSV Gielde dank gezielter Förderung einen öffentlich zugänglichen Defibrillator in Betrieb nehmen. Das medizinische Gerät ist gut sichtbar vor dem Sportheim am Sportplatz „Eichberg“ installiert und steht seither nicht nur dem Verein, sondern auch der umliegenden Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Anschaffung des Defibrillators wurde durch Fördermittel der Firma Nordzucker und der Curt Mast Jägermeister unterstützt.

Auslöser für die Initiative war ein Vorfall in einer zurückliegenden Fußballsaison, bei dem ein Spieler während eines Spiels kollabierte und wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verstrich. Vor diesem Hintergrund wurde deutlich, wie wichtig eine schnelle Erstversorgung vor Ort sein kann.

Der Sportplatz wird regelmäßig von mehreren Herren- und Jugendmannschaften genutzt, zudem finden dort Abnahmen des Sportabzeichens statt. Auch abseits des Sportbetriebs ist das Gelände stark frequentiert, da sich in unmittelbarer Nähe eine viel genutzte Stempelstelle befindet. Der Defibrillator ist daher bewusst öffentlich an der Außenwand des Sportheims angebracht, jederzeit zugänglich, witterungsgeschützt und im Winter beheizt.

## LANDESMUSIKAKADEMIE UND KUNSTVEREIN BRINGEN KUNST ZUSAMMEN



Von links: Markus Lüdke (LMA), Anke Lorenz (Curt Mast Jägermeister Stiftung), Markus Jensen, Stine Hollmann, Carolin Knüpper (alle drei Kunstverein Wolfenbüttel) und Michèle Godau (Lehrerin Große Schule)

Foto: Henrik Ballwanz

Im Spätsommer 2025 war in der Landesmusikakademie die Ausstellung „Als die Tiere den Wald verließen“ des bildenden Künstlers Arthur Kraftschik zu sehen. Die Präsentation fand große Resonanz und wurde durch ein begleitendes Bildungsprojekt sinnvoll erweitert. Gemeinsam mit dem Kunstverein Wolfenbüttel organisierte die Landesmusikakademie Workshops für Schülerinnen und Schüler aus Wolfenbütteler Schulen, die von der Curt Mast Jägermeister Stiftung gefördert wurden. Unter Anleitung von Arthur Kraftschik setzten sich die Jugendlichen mit seinen Werken und Techniken auseinander und entwickelten eigene Collagen sowie kleine Tierskulpturen.

Die entstandenen Arbeiten wurden als „Ausstellung in der Ausstellung“ den Werken des Künstlers gegenübergestellt. Diese bewusste Gegenüberstellung eröffnete neue Blickwinkel und machte die Eigenständigkeit und Kreativität der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtbar.

Zur Eröffnung der Präsentation besuchten zwei Kunstleistungskurse der Großen Schule Wolfenbüttel die Landesmusikakademie. Mit dem Ende der Ausstellung im September fand auch das Schülerprojekt seinen Abschluss.



# AKTIONSGEMEINSCHAFT ALTSTADT FEIERTE 50. GEBURTSTAG



Für verdiente Wegbeleiter hatten Dieter Kertscher und Waltraut Dahlmeyer besondere Präsente vorbereitet.

Fotos: Stadt Wolfenbüttel

50 Jahre Engagement für die Altstadt: Im Jahr 2025 feierte die Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel ihr 50-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung setzt sie sich mit Ausdauer und Sachverstand für den Erhalt und die behutsame Entwicklung der historischen Innenstadt ein. Ihr Engagement trug maßgeblich zum Wandel vom Abriss hin zur Bewahrung wertvoller Bausubstanz bei und prägt das Stadtbild bis heute. Zum Jubiläum wurde nicht nur zurückgeblickt, sondern auch ein Zeichen für den Brückenschlag zwischen Geschichte und Gegenwart gesetzt: Als besondere Erinnerung erhielten langjährig Engagierte eine Kanonenkugel aus dem 3D-Drucker.

GRUNDSCHULE KISSENBRÜCK SETZT NEUE MASSSTÄBE

Im Jahr 2025 setzte die Grundschule Kissenbrück ein besonderes Zeichen für innovative Bildungsarbeit: Als erste Schule im Landkreis Wolfenbüttel erhielt sie das Zertifikat zur eigenständigen Durchführung des RIT-Reflexintegrationsprogramms. Damit wurde ein wichtiger Schritt getan, um Kinder gezielt in ihrer Lern- und Entwicklungsfähigkeit zu unterstützen.

Sieben Lehrerinnen der Schule hatten sich über mehrere Monate hinweg intensiv fortgebildet und wurden dabei fachlich von einer zertifizierten RIT-Trainerin begleitet. Durch die Qualifizierung sind die Lehrkräfte nun in der Lage, das Programm selbstständig in den Schulalltag



Vom Lions Club Wolfenbüttel Herzog August Franziska Bennecke (Stellvertretende Bürgermeisterin von Kissenbrück), sowie Helge Büssemarker und Jörg Vahlberg, Stiftungsreferentin der Curt Mast Jägermeister Stiftung Anke Lorenz, Jeanette Hellwig von den Okerhelden zusammen mit Schulleiterin Gesa Weiser und Kolleginnen

Foto: Schule



zu integrieren. Ziel ist es, Kinder dort zu fördern, wo schulische Anforderungen besonders herausfordernd sind – etwa bei Konzentration, Koordination oder Lernprozessen.

dernd sind – etwa bei Konzentration, Koordination oder Lernprozessen. Das RIT-Programm arbeitet mit speziellen Bewegungsübungen, die helfen können, frühkindliche Reflexe nachreifen zu lassen. Werden diese motorischen Grundlagen gestärkt, zeigt sich dies häufig auch positiv im Lernverhalten und im schulischen Alltag.

Ermöglicht wurde die Umsetzung durch die finanzielle Unterstützung des Lions Club Wolfenbüttel Herzog August, der Curt Mast Jägermeister Stiftung sowie des Fördervereins der Grundschule. Die Beteiligten würdigten insbesondere das Engagement des Kollegiums, das mit dieser Qualifizierung neue Wege in der Förderung von Schülerinnen und Schülern beschreitet und damit eine Vorreiterrolle im Landkreis einnimmt.

Die feierliche Übergabe der Teilnahmebescheinigungen und des Zertifizierungsschildes, das nun den Eingangsbe- reich der Schule schmückt, bildete den sichtbaren Abschluss eines Projekts, das langfristig Wirkung entfalten soll – für die Kinder, die Schule und die Bildungslandschaft der Region.

## NACHHALTIGKEIT FÖRDERN – KULTUR STÄRKEN – ACKERFEST OPEN AIR




Alles begann mit einer Geburtstagsfeier, einer Bühne und viel Enthusiasmus. Heute ist das Open-Air-Festival in der Nähe von Schöppenstedt eine Erfolgsgeschichte: Gitarrenlastige Musik sowie ein bunt gemischtes Familienprogramm locken zahlreiche Besucher auf den Acker.

Die Curt Mast Jägermeister Stiftung unterstützte das **Ackerfest Open Air 2025** bei der Anschaffung von Mehrwegbechern. Wir fördern dieses besondere Festival, weil es **ehrenamtlich organisiert** wird und ein **nachhaltiges, umweltverträgliches Veranstaltungskonzept** verfolgt – ein echtes Vorbild, das zeigt, wie wunderbar kulturelle Highlights und Umweltbewusstsein zusammenpassen.

Fotos: Sebastian Niehoff

## DIE TENNISPARTE DES SV INNERSTETAL FREUT SICH ÜBER UNTERSTÜTZUNG



Die Tennissparte des SV Innerstetal freut sich über die Unterstützung durch die Curt Mast Stiftung. Dank der Förderung konnten gleich mehrere Verbesserungen auf der Anlage umgesetzt werden. Ein neu errichteter Zaun zwischen den beiden Tennisplätzen verhindert künftig, dass Bälle das Spiel stören, während Training und Spiel stattfinden. Außerdem wurde die Tenniswand erhöht. Für noch mehr Abwechslung im Jugendtraining sorgt ein neu angeschaffter Basketballkorb, der sowohl zur Auflockerung als auch zum Aufwärmen genutzt wird. Ein besonderer Dank gilt Jan Schäl und Tim Bornmann, die die Maßnahmen in Eigenleistung tatkräftig umgesetzt haben. Von der Umsetzung zeigte sich Anke Lorenz von der Curt Mast Jägermeister Stiftung bei ihrem Besuch auf der Tennisanlage ebenfalls begeistert. Dabei stellte sie heraus, dass ein solches ehrenamtliches Engagement alles andere als selbstverständlich ist. Durch die Neuerungen wurde die Trainingsqualität für alle Spielerinnen und Spieler deutlich verbessert und gleichzeitig ein zusätzlicher Anreiz für den Nachwuchs geschaffen.

Foto: Verein



## FALTPAVILLONS FÜR DIE JUGENDFEUERWEHR DER GEMEINDE ELBE



Die Freiwillige Feuerwehr Klein Elbe leistet seit vielen Jahren engagierte Arbeit – mit 25 aktiven, 13 fördernden Mitgliedern und 14 in der Altersabteilung ist sie fest im Dorfleben verwurzelt. Sie gehört zur Jugendfeuerwehr der Gemeinde Elbe, die aus den Nachwuchsgruppen der Feuerwehren Klein Elbe, Groß Elbe und Gustedt besteht.

Um die Arbeit der Jugendlichen und ihrer Betreuer zu unterstützen, hat die Curt Mast Jägermeister Stiftung die Anschaffung von drei hochwertigen Faltpavillons gefördert. Diese werden künftig bei Wettbewerben und Veranstaltungen eingesetzt – als wettergeschützter Treffpunkt, als Ort zum Austausch und als sichtbares Zeichen der Feuerwehr nach außen.

Wir freuen uns, damit einen Beitrag zur wertvollen Nachwuchsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu leisten und wünschen den Mitgliedern viel Freude und Erfolg bei ihren kommenden Aktivitäten. Foto: Feuerwehr Kl. Elbe



Habt ihr schon Mal vom T-Jump, Spread Eagle oder Double Hook gehört? Wir bis vor kurzem auch nicht! Es sind die Bezeichnungen für einige Sprünge im Cheerleading. Wir durften jetzt beim Training der Cheer-Company Weddel dabei sein: Dort wurden erstmalig die neuen Wettkampf-Uniformen getestet, die unter anderem mit Unterstützung der Curt Mast Jägermeister Stiftung angeschafft werden konnten.

Eines wurde beim Termin deutlich: Cheerleading ist ein abwechslungsreicher Teamsport, der den Athlet: innen nicht nur Disziplin und Teamfähigkeit, sondern auch Ehrgeiz und Leidenschaft abverlangt!

Derzeit trainieren in der Cheer-Company drei Meisterschaftsteams und ein Aufbauteam mit stetigem Zulauf und großen Erfolgen bei den nationalen und auch internationalen Wettkämpfen.

Für die Auftritte und Wettkämpfe ist es wichtig, dass die Teams mit einheitlichen Uniformen ausgestattet sind. Wir freuen uns, dass die Curt Mast Jägermeister Stiftung einen Beitrag dazu leisten kann, dass die Cheer-Company Weddel ihren Leistungssport weiterhin auf hohem Niveau betreiben kann.

## CHEER-COMPANY WEDDEL



Foto: Cheer-Company

## NEUE DIENSTKLEIDUNG FÜR TAFEL-MITABEITERINNEN



Bei der Tafel in Wolfenbüttel geht es um viel mehr als Lebensmittel. Es geht um Wärme, Begegnung und das Gefühl, nicht allein zu sein.

Die neue Dienstkleidung, welche mit Unterstützung der Curt Mast Jägermeister Stiftung für die Ehrenamtlichen angeschafft wurde, stärkt Identifikation und Teamgeist und drückt Wertschätzung für all diejenigen ausdrücken, die dort mit anpacken.

Und anzupacken gibt es viel: Die Tafel versorgt inzwischen über 2.200 Menschen – früher waren es rund 700. Das bedeutet: Lebensmittel abholen, sortieren und ausgeben. Gleichzeitig entstehen dort auch wichtige Projekte für Kinder und Jugendliche wie „Tafel packt Babytasche“ oder „Tafel macht Schule“.

Warum Dienstkleidung? Weil die Ehrenamtlichen jeden Tag Großes leisten. Die neue Ausstattung schützt nicht nur die eigene Kleidung, sie gibt auch Sicherheit, stärkt den Zusammenhalt und zeigt: Eure Arbeit zählt.

Foto: DRK



## KLEINER AUSBLICK AUF DEN SOMMER



Im Salawo-Gemeinschaftsgarten in Wolfenbüttel wächst nicht nur Gemüse, sondern auch echte Nachbarschaft. Seit dem Sommer sorgt ein neuer Feuerkorb mit Schwenkgrill, Kessel und Topf für noch mehr Begegnung und Austausch.

Der Gemeinschaftsgarten gehört zur Einrichtung Salawo in der Auguststadt, Träger ist der AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel. Er wird bereits intensiv genutzt von Kindern aus der Ferienbetreuung, Familien ohne eigenen Garten, Nachbar:innen jeden Alters und geflüchteten Menschen aus der Region. Besonders die gemeinsamen Essensrunden bringen alle einander näher und schaffen Verständnis zwischen Kulturen.

Ob gemeinsames Gemüsegrillen, Suppen über dem Feuer, Eintöpfe, Stockbrot oder einfach Geschichten erzählen: Am Grill kommen Menschen zusammen – und ins Gespräch. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass mit dem neuen Schwenkgrill nun auch die Kochkurse für Kinder draußen stattfinden können – mit Kräutern und Gemüse direkt aus dem eigenen Beet.

Die Curt Mast Jägermeister Stiftung freut sich sehr, mit der Förderung des neuen Grill-Equipments dieses Miteinander zu unterstützen und dem Garten ein neues Highlight zu schenken! Spätestens im Frühjahr 2026 wird es dann heißen: Angrillen!

Bildnachweis: Astrid zu Höne/AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel

**„Wir bleiben an Ihrer Seite  
und blicken voller Zuversicht auf  
die nächsten Förderjahre mit vielen  
neuen und spannenden Projekten ...“**

### Impressum

Herausgeber:  
Verlag Schaufenster GmbH & Co. KG,  
Großer Zimmerhof 25, Wolfenbüttel

Redaktion:  
Wolfenbütteler Schaufenster,  
Curt Mast Jägermeister Stiftung

Bildnachweis:  
123rf.com  
AdobeStock

Druck:  
Druckzentrum Niedersachsen  
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

Vertrieb:  
als Beilage im  
Wolfenbütteler Schaufenster  
am 28.12.2025



